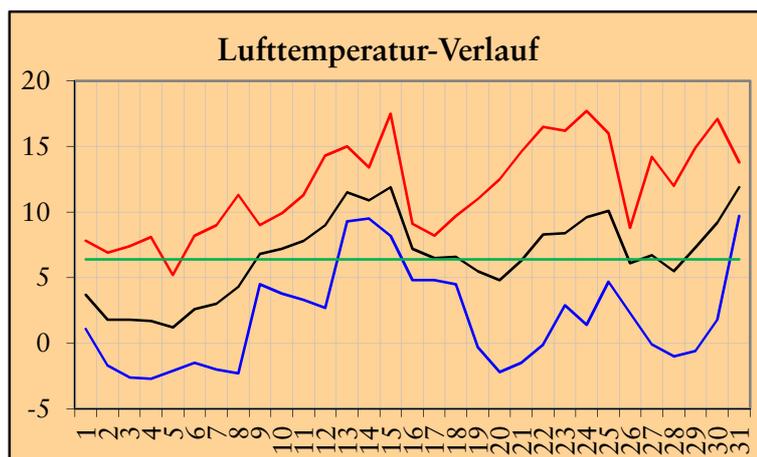


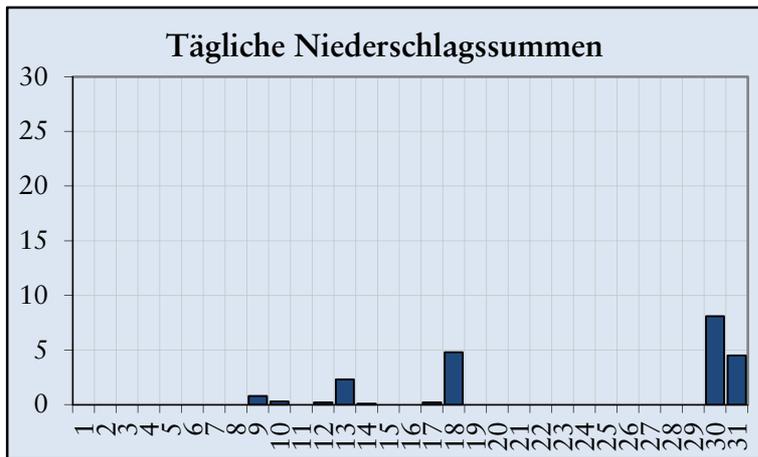
Sehr trockener und sonniger März

Der März 2011 kann sich als ein von stabilem Hochdruckwetter dominierter und dementsprechend sehr sonniger Frühlingsmonat sehen lassen: Der mittlere Bedeckungsgrad lag bei nur 53 Prozent, zehn heitere Tage konnten beobachtet werden. Ähnlich freundlich fiel der März zuletzt im Jahr 2007 aus, als ein Mittel von 56 Prozent und neun heitere Tage registriert wurden. Gleichzeitig blieb der Gesamtmonat sehr trocken: Die Monatsniederschlagssumme beläuft sich auf 21,3 Liter pro Quadratmeter, das ist nur ein Drittel des langjährigen Mittels. Trockene und sonnige Monate sind oft auch recht warme Monate – diesmal ist es aber nicht der Fall. Die Monatsmitteltemperatur entspricht mit 6,6 Grad fast genau dem langjährigen Mittel (6,4 Grad). Dies ist vor allem den noch vergleichsweise kühlen Nächten geschuldet: 14 Mal gehen die Werte unter den Gefrierpunkt zurück.

Zu Beginn des meteorologischen Frühlings am 1. März stabilisiert sich die Wetterlage über Deutschland. Vom 2. bis zum 8. sorgt Hochdruckgebiet „Janina“ für sechs heitere Tage, an denen das Thermometer bei strahlendem Sonnenschein nach leichten Nachtfrösten um minus zwei Grad – am 4. wird mit einem Tiefstwert von minus 2,7 Grad das Monatsminimum verzeichnet – auf Tageshöchstwerte von sieben bis neun, am 8. bis auf elf Grad, steigt.



Zu Beginn der zweiten Monatsdekade wird es kurz unbeständiger, ehe zur Monatsmitte mildere Atlantikluft heranfließt und am 15. frühlingshafte Temperaturen von bis zu 17,5 Grad bringt. Vom 19. bis zum 29. gibt es dank der Hochs „Marieluise“ und „Nicole“, von einer kurzen Störung am 25./26. abgesehen, erneut viel Sonnenschein und weitere heitere Tage: Nach leichten Nachtfrösten bis minus zwei Grad klettert das Thermometer auf von Tag zu Tag höhere Werte, am 24. bis auf 17,7 Grad (Monatsmaximum).



Bis zuletzt fallen dabei kaum nennenswerte Niederschläge: Bis zum 29. kommen nur 8,7 Liter pro Quadratmeter zusammen. Erst an den letzten beiden Märztagen wird die Monatsbilanz noch deutlich aufgebessert. Am 30. steuert ein kräftiger Regenschauer, der genau über Bocholt hinwegzieht, gleich 8,1 Liter dazu. So wird am Ende ein Monatswert von immerhin noch

21,3 Liter pro Quadratmeter erreicht. In den Teilen der Region, die von den Schauern jedoch nur gestreift werden, bleibt es meist bei Niederschlagssummen zwischen 15 und 20 Liter pro Quadratmeter, wie zum Beispiel an der durch die Wetterstation Bocholt betriebenen Niederschlagsstation Hamminkeln-Dingden, wo ein Monatswert von nur 15,5 Litern registriert wird.

© Private Wetter- und Klimastation Bocholt / Stationsbetreiber René Fischer